

Jahresbericht

des

Königlichen Gymnasiums zu Lyck

für

das Schuljahr 1892/93.

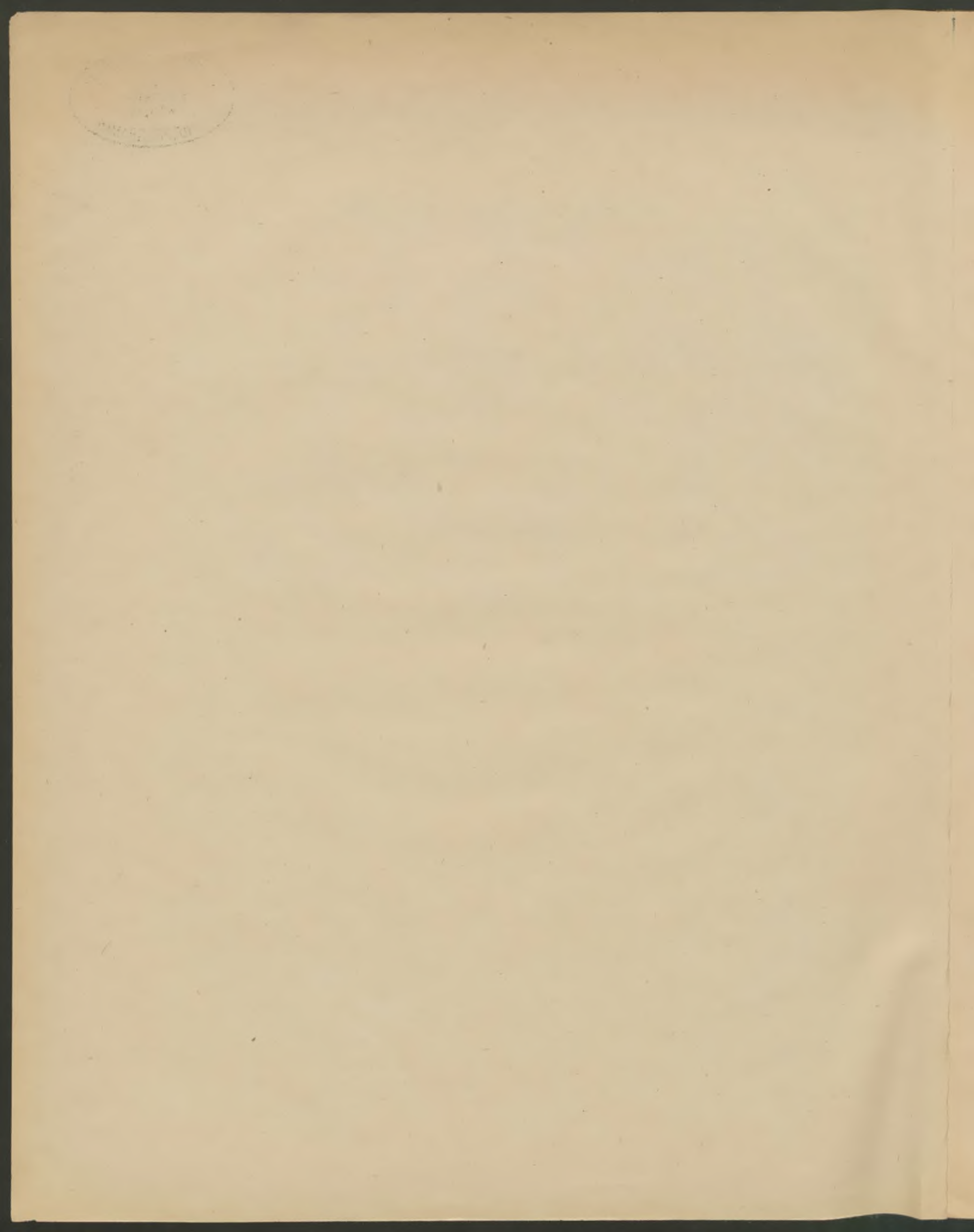
Inhalt:
Schulnachrichten vom Direktor.

Dazu gehört eine Abhandlung vom Oberlehrer Laves:
Vergils Eklogen in ihren Beziehungen zu Daphnis.



Lyck 1893.
Gedruckt in Albert Glanert's Buchdruckerei.

1893. Progr. No. 12.



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahr 1892/93.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Name der Lehrgegenstände	VI	V	IV	UIII	OIII	UII a.	UII b.	OII	UI	OI	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2		2	2		17
Deutsch	4	3	3	2	2	3	3	3	3	3	29
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	6	6	6	69
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	42
Französisch	—	—	4	3	3	3	3	2	2		20
(Englisch) *)	—	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)		(4)
(Hebräisch)	—	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)		(4)
(Polnisch)	—	—	—	—	—		(1)		(1)		(2)
Geschichte und Erdkunde	2	2	4	3	3	3	3	3	3	3	29
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	38
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente d. Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2			(2)			8(+2)
Summa	25	25	28	30	30	30	30	28	28	28	
Singen					(6½)						6½
Turnen	3	3	3	3		3			3		18

*) Wahlfreie Lehrgegenstände sind eingeklammert.

II. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden

im Schuljahr 1892/93.

Namen der Lehrer	OI	UI	OII	UIIa.	UIIb.	OIII	UIII	IV	V	VI	Vorschule	Sa.
1. **Kotowski,** Direktor, Ord. OI.	6Griech	6Griech				2 Dtsch.						14
2. **Laves,** Oberlehrer, Ord. IV.								3 Dtsch. 7Latein 2Gesch. 2 Erdk.	2Gesch. u. Erdk.			16
3. **Prof. Bock,** Oberlehrer, Ord. UI.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.								18
4. **Heinemann,** Oberlehrer, Ord. OII.			4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Natw.	3 Math.					20
5. **Dr. Baske,** Oberlehrer, Ord. UIIa.	3 Dtsch. 6Latein			3 Dtsch. 6Griech 3 Turnen (UIIa. u. UIIb.)								18 + 3 Turn.
6. **Dr. Dembowski,** Oberlehrer.	3 Turnen (OI u. UI)	3 Dtsch. 6Latein				3 Turnen (OIII u. UIII)	6Griech	2 Relig. 3 Turn.				17 + 9 Turn.
7. **Dr. Krichauff,** Oberlehrer.					7Latein 2Gesch. 1 Erdk.	2Gesch. 1 Erdk.	2 Dtsch. 2Gesch 1 Erdk.			2Gesch. u. Erdk.	2 Ansch.- Unterr.	22
8. **Majewski,** Oberlehrer.	beurlaubt.											
9. **Dr. Bernecker,** Oberlehrer, Ord. UIII.	3Gesch. u. Erdk.	3Gesch. u. Erdk.	3 Dtsch. 3Gesch. u. Erdk.	2Gesch. 1 Erdk.			7Latein					22
10. **Meissner,** Oberlehrer.	2 Französisch (OI u. UI)		2 Frzs.	3 Frzs.	3 Frzs.	3 Frzs.	3 Frzs.	4 Frzs.				20
11. **Dr. Obricatis,** Oberlehrer, Ord. V.			6Latein					4 Math.	3 Dtsch. u. Gesch.-Erz 8Latein			21
12. **Grohnert,** Oberlehrer, Ord UIIb.	2 Religion 2 Hebräisch (OI u. UI)		2 Relig. 2 Hebr.	2 Religion (UIIa. u. UIIb.)	3 Dtsch. 6Griech	2 Relig.	2 Relig.					23
13. **Dr. Scheffler,** wissenschaftl. Hilfslehrer, Ord. OIII.				7Latein		7Latein 6Griech			2 Relig.			22
14. **Preuss,** Schulamts-Kandidat, Ord. VI.			6Griech							3 Relig. 4 Dtsch u. Gesch.-Erz 8Latein	2Religion	23
15. **Reuter,** technischer Lehrer.	2 Zeichnen (fakultativ) (OI bis UIIb.)					2 Zeich.	2Naturbeschr. 2 Zeich.	2 Zeich.	4Rechn. 2 Zeich. 3 Turn.	4Rechn 3 Turn.	6 Rechnen 2 Turnen	26 + 8 Turn.
16. **Engelke,** technischer und Elementarlehrer, Ord. der Vorschule	6½ Gesang (OI bis VI)							2Naturbeschr.	2 Ntrb. 2Schrb.	2 Ntrb. 2Schrb.	8 Deutsch 2Schreib. 1 Gesang	27½

III. Übersicht über die im Schuljahr 1892/93 durchgenommenen Lehrpensa.

Ober-Prima. Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre (mit UI vereinigt): Glaubens- und Sittenlehre unter Hinzuziehung der conf. Aug. Lektüre des Johannis-Evangeliums und ausgewählter Abschnitte aus anderen neutestamentlichen Schriften. Wiederholungen aus dem Pensum der Ober-Sekunda. 2 St. Grohnert.

Deutsch: Lebensbilder Göthes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenoſsen sowie bedeutenderer neuerer Dichter. Lektüre ausgewählter Stücke aus der Hamburgischen Dramaturgie, ferner der Dramen Egmont, Taſso, Iphigenie, Braut von Messina, Demetrius; von Shakespeare Coriolan, Julius Caesar, Makbeth — teils in der Klasse, teils privatim Memoriert wurden geeignete Gedichte resp. Stellen aus den gelesenen Dramen. Vorträge. der Schüler über den Inhalt etc. moderner Dramen nach eigener Ausarbeitung. Repetitionen aus früheren Pensen.

Themen der Aufsätze: 1) Welche Einwirkungen verdankt Göthes geistige Bildung dem Vaterhause und der Vaterstadt? 2) Dastellung der Fabel in Shakespeares Coriolan. 3) Welche Beziehungen auf des Dichters Leben enthalten die Gedichte: Seefahrt, Ilmenau und Zueignung? 4) a. Die historische Mission der Hohenzollern in Deutschland (Abituriententhema); b. Der Prozess des Milo nach Cicero (Klassenarbeit). 5) Graf Egmonts Charakter in Göthes Trauerspiel und in Schillers „Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande“. 6) a. Wie beweist Schiller in „Wallensteins Lager“ die Wahrheit der Worte seines Prologs: „Denn seine Macht ist's, die sein Herz verführt, Sein Lager nur erkläret sein Verbrechen“? b. Max Piccolomini in Schillers Trilogie „Wallenstein“. 7) Die Chorlieder des Dramas „Die Braut von Messina“ nach ihrem Inhalt und ihrer Bedeutung für den Zusammenhang. 8) Welche Verdienste erwarb sich Friedrich der Grosse um den preussischen Staat? (Abituriententhema).

3 St. Baske.

Latein: Cicero, pro Milone; Tacitus, Germania Ann. III. und IV (Auswahl). Horaz, ausgewählte Satiren, Episteln und Oden. Privatim Livius XXV und XXVI. Lateinische Inhaltsangaben, alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche in der Klaſse. Grammatische und stilistische Übungen. 6 St. Baske.

Griechisch: Thucydides, VI und VII. Sophocles, König Ödipus. Homer, Ilias VI—XXIV. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen in der Klasse, z. T. nach Diktaten, im Anschluſs grammatische Wiederholungen. 6 St. Direktor.

Französisch: Victor Hugo, Hernani; Guizot, Histoire de la civilisation en Europe (I—IV). Grammatische Repetitionen. Alle 2 Wochen eine Übersetzung aus dem Französischen. 2 St. Meissner.

Hebräisch: Ergänzung der Formenlehre (unregelm. Verba, Nomen, Pronomen). Das wichtigste aus der Syntax. Übersetzt: Abschnitte aus Genesis, Exodus, Judicum, Ruth, Psalmen. 2 St. Grohnert.

Englisch: (kein Teilnehmer).

Polnisch: Grammatik von Fritz, Teil II, Wiederholung des früher Durchgenommenen. Lektüre leichter Stücke des neuen Testaments. Pfarrer Teschner.

Geschichte und Erdkunde: Brandenburg-preuſsische Geschichte von 1415 und 1230—1740, neuere und neueste Geschichte in besonderer Beziehung auf das Vaterland bis 1888. Wiederholungen aus den Pensen der UI und OII; geographische Wiederholungen, meistens im Anschluss an die Geschichte. 3 St. Bernecker.

Mathematik: Stereometrie, Kegelschnitte, Kombinationslehre, Theorie der Gleichungen, binomischer Lehrsatz und dessen Anwendungen. Wiederholung des Lehrstoffes der früheren Klassen. Übung in Lösung von Aufgaben. Klassenarbeiten. 4 St. Bock.

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Michaelis 1892: a. Durch eine Kugel mit dem Radius R ist ein kegelförmiges Loch gebohrt, so dass dieses Loch aus einem Kegelstumpfe mit den Radien der Endflächen $r = \frac{85}{221}R$ und $\varrho = \frac{21}{221}R$ und 2 Kugelabschnitten besteht; wie gross ist der Rest der Kugel? b. Ein Dreieck zu zeichnen aus $\varrho c - \varrho = x$, $u - v = y$, $Wc = z$; c. Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, in welchem $2s = 702$, $Wc = 161{,}7$, $\alpha - \beta = 30^0\ 30'\ 37''$ ist. d. $\frac{x^2 - xy + y^2}{x + y} = a\ \frac{x^2 + xy + y^2}{x + y} = \frac{(x - y)^2}{b}$;

Zu Ostern 1893: a. Über einem Kreise mit dem Radius r steht eine Halbkugel und ein grader Kegel, dessen Inhalt doppelt so gross ist, als der der Halbkugel; wie gross ist das beiden Körpern gemeinschaftliche Stück? b. Ein Dreieck zu zeichnen aus $c = x'$, $\varrho c - \varrho = y$, $a - b = z$. c. Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, in welchem $s - c = 444$, $h_b + h_a = 5491{,}2$ und $r = 2566{,}375$ sind. d. $x^2 + y^2 = a^2$, $x^4 + y^4 = 2b^2 (x^2 - xy + y^2)$.

Physik: Optik. 2 St. Bock.

Unter-Prima. Ordinarius: Professor Bock.

Religionslehre: (s. OI.)

Deutsch: Luther (gelesen: An den christl. Adel deutscher Nation, Von der Freiheit eines Christenmenschen, Vom Dolmetschen) Hans Sachs, dazu von Göthe „Hans Sachsens poetische Sendung“ (auswendig), Martin Opitz, Paul Flemming, Paul Gerhardt, Guenther, der Streit der Schweizer mit Gottsched, — Haller, Hagedorn, E. v. Kleist, Klopstock (die Frühlingsfeier gelernt) — Von Lessing: Laokoon. Wie die Alten den Tod gebildet. — Schiller: Über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen. Über das Pathetische. Ueber Anmut und Würde. Über naive und sentimentalische Dichtung. Die Götter Griechenlands. Die Ideale (z. T. auswendig). — Goethe: Willkommen und Abschied. Mailied. Der Wanderer. Mahomets Gesang. Prometheus. Ganymed. (Die Gedichte von Goethe wurden auswendig gelernt.) — Iphigenie (die hervorragendsten Stellen auswendig)

Aufsätze: 1) Hans Sachs als Sittenlehrer (zu betrachten nach einer Reihe gelesener Spruchgedichte an der Hand des Horazischen Ausspruches: et prodesse volunt et delectare poetae). 2) Über Luthers Selbstbewusstsein (nach den gelesenen Schriften desselben.) 3) Was Du ererbt von Deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. 4) Über Inhalt, Bedeutung und Anordnung von Goethes Gedicht „Der Wanderer.“ (Klassenarbeit.) 5) Systematische Zusammenfassung des Hauptinhalts von Lessings Laokoon (in antithetischer Form). 6) Über die Begriffe „Gemein“ und „Edel“ und ihre Bedeutung für die Kunst. (Nach Schillers Abhandlung: Über das Pathetische.) 7) Wie stellen die Alten den Tod dar, und auf welchen Gründen beruht der Gegensatz zwischen dieser Darstellung und derjenigen der neueren Kunst? (Ausser den gelesenen Abhandlungen von Lessing u. Schiller war zu benutzen: Schiller, Götter Griechenlands und Goethe, Venet. Epigr. 1. u. 8) Es stürzt den Sieger oft sein eigenes Glück. (Klassenarbeit.) 9) Schillers Erklärungen über Wesen und Wirkung des Naiven der Gesinnung erläutert und ergänzt durch Göthes Iphigenie.

3 St. Dembowski.

Latein: Horaz, Ausgewählte Satiren, Episteln und Epoden; Tacitus Annal. I. Cicero, Philippic. I u. II und ausgewählte Briefe. Übersetzungen aus dem Deutschen nach Seyfferts Übungsbuch. Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage ein Extemporale, alle sechs Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. 6 St. Dembowski.

Griechisch: Plato, Apologie. Sophokles, Antigone. Homer, Ilias I—IX. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen in der Klasse, z. T. nach Diktaten. Im Anschluſs grammatische Wiederholungen. 6 St. Direktor.

Französisch
Hebräisch
Englisch
Polnisch
} s. Ober-Prima.

Geschichte und Erdkunde: Deutsche Geschichte von dem Sturz des weströmischen Reiches bis zum Tode Ludwig XIV. einschliefslich nach dem Hilfsbuch von Herbst. Wiederholungen aus der vaterländischen und alten Geschichte. Geographische Wiederholungen im Anschlufs an die Geschichte. 3 St. Bernecker.

Mathematik: Stereometrie, Sätze über harmonische Teilung, Pol und Polare, Ähnlichkeitspunkte, Berührungskreise, algebraische Gleichungen höheren Grades mit 2 unbekannten Gröfsen. Übung im Lösen von Aufgaben. (Klassenarbeiten.) 4 St. Bock.

Physik: Dynamik, Akustik, mathematische Geographie 2 St. Bock.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Heinemann.

Religionslehre: Apostelgeschichte und paulin. Briefe. Wiederholung des Lebens Jesu nach den Synoptikern. Wiederholungen aus dem Katechismus, von Sprüchen und Liedern. 2 St. Grohnert.

Deutsch: Schiller: Das Lied von der Glocke, Der Spaziergang, Pompeji und Herkulanum, Wallenstein; Goethe: Hermann und Dorothea, Egmont, Goetz von Berlichingen; Nibelungenlied, Gudrun, Walter von der Vogelweide und der Minnegesang. Ausblick in die nordische Sage. Hervorragendes wurde auswendig gelernt; kleine schriftliche Abhandlungen und mündliche Vorträge. Dispositionen.

Aufsätze: 1) Die Entstehung der Kultur nach Schillers eleusischem Fest. (Klassenarbeit.) 2) Der Aufbau des Liedes von der Glocke. 3) Die Gründe für Siegfrieds Tod. 4) Welches ich nun lasse, das andre zu begehen, So ist doch immer böslich und arg von mir geschehen. Und wenn ich beides lasse, so schilt mich alle Welt. 5) Willst Du, dass wir mit hinein In das Haus Dich bauen, Lass es Dir gefallen, Stein, dass wir Dich behauen. 6) Wie gelangt nach Schillers „Spaziergang“ der Mensch zur Herrschaft über die Natur? 7) Der Gang der Handlung in den Piccolomini. 8) Warum erschlägt Buttler seinen Feldherrn?

3 St. Bernecker.

Latein: Livius, XXIII. Sallust, bell. Ingurth. Cicero, in Verr. V. Virgil, Aeneis IV - IX Ausw. Regelmäfsige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Auswendiglernen einzelner Stellen aus Virgil. Gelegentliche Ableitungen von stilistischen Regeln und synonymischen Unterscheidungen; grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung, vorwiegend Klassenarbeiten; daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche in der Klasse. Gelegentlich lateinische Inhaltsangaben zur Verarbeitung des Gelesenen. 6 St. Obricatis.

Griechisch: Homer: Odyssee IV, VII, IX—XII, XIV, XVI, XVIII—XXI. Xenoph. Memorab. I u. II; Herodot, VIII, Genera Verbi, Tempora, Modi, Infinitiv, Participium (Seyffert Francke Bamberg §§ 62ff—155). Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griech. ins Deutsche als Klassenarbeit. 6 St. Preufs.

Französisch: Die Lehre vom Gebrauch des Adjektivs, der Adverbien, der Pronomina, des Infinitivs und der Conjunktionen. Die Régimes der Verba. Ploetz, Lekt. 66—79. Alle 2 Wochen eine Übersetzung aus dem Französischen. Ségur, Les désastres de la grande armée (mit Ausw.) Sprechübungen im Anschlufs an die Lektüre. 6 St. Meifsner.

Englisch:
Hebräisch:
} kein Teilnehmer.

Polnisch: Grammatik von Fritz, Teil I. Pfarrer Teschner.

Geschichte und Erdkunde: Römische Geschichte bis zum Sturz des weströmischen Reiches. Wiederholungen aus der vaterländischen Geschichte. In der Erdkunde Wiederholungen Europas mit Ausnahme des germanischen Mittel-Europa. 3 St. Bernecker.

Mathematik: Ebene Trigonometrie, Berechnung von rechtwinkligen und schiefwinkligen Dreiecken, von regelmäfsigen Vielecken. Rechnung mit Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen. Gleichungen einschliefslich der quadratischen mit 2 Unbekannten. Geometrische Örter, Ergänzung und Abschlufs der Ähnlichkeitslehre. Konstruktions-Aufgaben. 4 St. Heinemann.

Physik: Die wichtigsten Gesetze über das Gleichgewicht der festen, flüssigen und luftförmigen Körper, die Lehre von der Wärme. Wiederholung der wichtigsten elektrischen und magnetischen Erscheinungen. 2 St. Heinemann.

Unter-Sekunda A. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Baske.
„ **B.** „ „ Grohnert.

Religionslehre: Das Reich Gottes im A. T. in Ergänzung früher gelesener Abschnitte alttestamentlicher Bücher. Matthäusevangelium. Wiederholung u. Zusammenfassung des Katechismus. Wiederholung und Ergänzung der Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Psalmen. Kirchenlieder. 2 St. Grohnert.

Deutsch: Lektüre: Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea. Schillers Siegesfest, Kafsandra, Klage der Ceres, das Eleusische Fest, Teilung der Erde, Mädchen aus der Fremde. Memoriert wurden einzelne Schillersche Gedichte und geeignete Stellen aus den gelesenen Dramen. Kleine Vorträge nach eigenen Ausarbeitungen. Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz.

Themen der Aufsätze in UIIA: 1) Wie gibt uns Schiller in seinem Gedicht „Pompeji und Herculanum" eine Vorstellung von Pompeji? 2) Ein Waffengefährte des Cheirisophos erzählt den Zug der Griechen durch das Land der Karduchen. 3) Der Glockenguss nach Schillers Glocke. 4) Die Fabel des Dramas „Minna von Barnhelm" (Klassenarbeit). 5) Die Kulturentwicklung der Menschheit nach Schillers Gedicht „Das eleusische Fest". 6) Grundzüge der Gesetzgebung des Lykurg und Solon nach Schiller (Klassenarbeit). 7. Welche Mittel wendet Schiller an, um seinen Tell nicht als Meuchelmörder erscheinen zu lassen? 8) Die wichtigsten Örtlichkeiten in Goethes Epos „Hermann und Dorothea" (Prüfungsarbeit).

3 St. Baske.

Themata der Aufsätze in UIIB: 1) Wie knüpft Schiller in seiner Glocke die Bilder des häuslichen Lebens an die Meistersprüche? 2) In wie fern gibt die erste Scene in Wilhelm Tell ein Bild der ganzen dramatischen Handlung? 3) Welchen Augenblick aus III, 3 des Wilhelm Tell würde ein Maler zur Darstellung wählen? 4) Welche Rolle spielt im Grafen von Habsburg und in den vier Weltaltern der Sänger? 5) Was berichtet uns die Vorfabel in Minna von Barnhelm über die Verhältnisse Tellheims, Minnas, Werners und Franziskas? 6) Was sagt Schiller über die Gesetzgebung Solons? (Klassenarbeit.) 7. Schilderung der Auswanderer in Hermann und Dorothea (Prüfungsarbeit).

3 St. Grohnert.

Latein: Lektüre: Cicero in Catilinam I, II, III, Livius XXI, Vergil I, II, IV, Ovid, Met. ausgewählte Stücke. Gelegentliche Ableitung stilistischer Regeln u. synomischer Unterscheidungen. — Grammatik: Wiederholungen und Ergänzungen namentl. Pronomina und Konjunktionen. Wöchentlich ein Extemporale, alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. UIIa Scheffler. UIIb Krichauff.

Griechisch: Lektüre Xenoph. Anabasis IV—VI mit Auswahl, Hom. Odyss. I—XII mit Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Stellen aus Homer. — Syntax des Nomens und aus der Lektüre die notwendigen Regeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholung der Formenlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, daneben Übersetzungen aus Xenophon ins Deutsche. 6 St. in UIIa Baske, in UIIb Grohnert.

Französisch: Das Wichtigste aus Ploetz, Lekt. 46—79. Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Souvestre, Au coin du feu (in UIIa); Thiers, Bonaparte en Égypte et en Syrie (in UIIb). Sprechübungen im Anschluſs an die Lektüre. 3 St. Meiſsner.

Geschichte und Erdkunde: Deutsche und preuſsische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Groſsen bis zur Gegenwart. Wiederholung der brandenburgisch-preuſsischen Geschichte bis zu Friedrich Wilhelm I., der Reformationsgeschichte und des dreiſsigjährigen Krieges, und von einzelnen Partien der alten Geschichte und des Mittelalters. Erdkunde: Die auſsereuropäischen Erdteile. Wiederholung der Erdkunde Europas. 3 St. UIIa Bernecker, UIIb Krichauff.

Mathematik: Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten, Gleichungen 2. Grades mit einer unbekannten Gröſse. Rechnungen mit Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Die trigonometrischen Funktionen im rechtwinkligen Dreieck. — Sätze über Proportionen, Ähnlichkeit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. — Die einfachen Körper und die Berechnung ihrer Kantenlängen, Oberflächen und ihres Inhalts. 4 St. UIIa Bock. UIIb Heinemann.

Physik: Vorbereitender physikalischer Lehrgang: allgemeine Eigenschaften der Körper, einige wichtige Mineralien, die einfachsten Krystallformen. Vom Gleichgewicht und der Bewegung der Körper. Einiges aus der Lehre vom Schall, vom Magnetismus, von der Elektrizität und vom Galvanismus, aus der Akustik und Optik. 2 St. UIIa Bock. UIIb Heinemann.

Ober-Tertia. Ordinarius: Dr. Scheffler.

Religionslehre: Das Reich Gottes im neuen Testamente. Bergpredigt. Gleichnisse. Wiederholungen aus dem Katechismus; Kirchenlieder und Sprüche. Abschnitte aus der Apostelgeschichte. Reformationsgeschichte. 2 St. Grohnert.

Deutsch: Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Linnigs Lesebuch II. Teil, Schillers Lied von der Glocke und Wilhelm Tell. Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik, Aufsuchen der Disposition gelesener Stücke, Anleitung zum Disponieren. Auswendiglernen geeigneter Gedichte. Häusliche Aufsätze alle 4 Wochen. 2 St. Direktor.

Latein: Lehre vom Gebrauch des Imperativus, Infinitivus, des Accusativus cum Infinitivo, der Fragesätze, der oratio obliqua, der Participia und Supina. Wiederholung und Vervollständigung der syntaxis temporum und modorum nach Ellendt-Seyfferts Grammatik § 234—342. Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich ein Extemporale, alle 6 Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. Lektüre: Caesar bell. Gall. V—VII. Ovid Met.: ausgewählte Abschnitte. 7 St. Scheffler.

Griechisch: Xenophons Anabasis I u II, tempora secunda, Verba auf μι, die Verba anomala und die Präpositionen nach Frankes Formenlehre § 64 bis zu Ende. Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia. Alle zwei Wochen ein Extemporale. 6 St. Scheffler.

Französisch: Wiederholung der unregelmäſsigen Verben. Das Wichtigste aus Ploetz, Lektion 24—55. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Voltaire, Charles XII, Buch 1—4 mit Auswahl. Sprechübungen im Anschluſs an die Lektüre. 3 St. Meiſsner.

Geschichte und Erdkunde: Geschichte: Deutsche Geschichte von 1648 bis 1740, insbesondere brandenburgisch-preuſsische Geschichte. Repetitionen aus dem Lehrstoff der U III. Erdkunde: Das germanische Mitteleuropa, deutsche Kolonieen. 3 St. Krichauff.

M a t h e m a t i k: Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten. Quadratwurzeln, Rechnung mit positiven und negativen Exponenten. Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit der Figuren, Verwandlungs-Aufgaben nach Koppe's Leitfaden. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. 3 St. H e i n e m a n n.

N a t u r w i s s e n s c h a f t e n: Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil I: Mechanische Erscheinungen, das wichtigste aus der Wärmelehre. Die Beschreibung des menschlichen Körpers und die Behandlung der Gesundheitslehre wurden auf das notwendigste beschränkt. 2 St. H e i n e m a n n.

Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. B e r n e c k e r.

R e l i g i o n s l e h r e: Das Reich Gottes im Alten Testament. Psalmen. Hiob. Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnungen. Wiederholung des Katechismus mit Sprüchen und Kirchenliedern. 2 St. G r o h n e r t.

D e u t s c h: Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Linnigs Lesebuch II. Teil. Uhlands Balladen und Gedichte aus den Freiheitskriegen von Rückert, Körner, Arndt. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Aufsuchen der Disposition gelesener Stücke. Auswendiglernen geeigneter Gedichte. Häusliche Aufsätze alle 4 Wochen. 2 St. K r i c h a u f f.

L a t e i n: Caesars bell. Gallic. lib. I, 1—29, lib II u. IV, Tempus- und Moduslehre nach Ellendt - Seyfferts lateinischer Grammatik § 189—232. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre und der Kasuslehre Mündliches Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale. 7. St. B e r n e c k e r.

G r i e c h i s c h: Die regelmäfsige Formenlehre bis zum Verbum liquidum einschliefslich nach Franke. Übersetzungen aus Bachofs Übungsbuch. Alle 14 Tage ein Extemporale; dazwischen kleinere häusliche Übersetzungen. 6 St. D e m b o w s k i.

F r a n z ö s i s c h: Die unregelmäfsigen Verben (Ploetz, Lektion 1—23) Mündliche Übersetzungen. Sprechübungen. Alle zwei Wochen ein Extemporale. 3 St. M e i f s n e r.

G e s c h i c h t e u n d E r d k u n d e: Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Erdkunde: Europa mit Ausschlufs des germanischen Mitteleuropas. 3 St. K r i c h a u f f.

M a t h e m a t i k: Arithmetik. Die vier Grundrechnungsarten in Buchstaben, einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie. Die Lehre von den Parallelogrammen; einige Lehrsätze und Aufgaben aus der Kreislehre.

N a t u r b e s c h r e i b u n g: Beschreibung einiger schwierigeren Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. — Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. 2 St. R e u t e r.

Quarta. Ordinarius: Oberlehrer L a v e s.

R e l i g i o n s l e h r e: Wiederholung der Geschichten des alten und des neuen Testaments, verbunden mit der Lektüre wichtiger Abschnitte aus der Bibel. 3. Hauptstück in eingehender Behandlung, 4tes und 5tes gelernt, 1tes und 2tes wiederholt. — 4 neue Kirchenlieder; die in V und VI gelernten wurden wiederholt; eine Reihe von Psalmen wurden auswendig gelernt. 2 St. D e m b o w s k i.

Deutsch: Lektüre und Erklärungen von Prosastücken. (Erzählungen aus der Mythologie und der alten Geschichte.) Gelernt wurden die durch den Lehrplan bestimmten Gedichte. Der zusammengesetzte Satz. Abwechselnd Rechtschreibeübungen in der Klasse und schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. Häusliche Arbeiten alle 4 Wochen. 3 St. Laves.

Latein: Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre. Lektüre: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistokles, Pausanias, Conon und Timotheus. Wöchentlich eine Übersetzung ins Lateinische als Klassenarbeit. Halbjährlich 3 schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen in der Klasse. 7 St. Laves.

Französisch: Wiederholung des Pensums der Quinta. Formenlehre nach Ploetz' Elementarbuch. Lektion 60—105. Sprechübungen. Wöchentlich ein Extemporale. 4 St. Meifsner.

Geschichte und Erdkunde: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grofsen. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus.

Physische und politische Erdkunde der aufsereuropäischen Erdteile. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen in Heften. 4 St. Laves.

Mathematik: Rechnen: Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. — Planimetrie: Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. 4 St. Obricatis.

Naturbeschreibung: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. 2 St. Engelke.

Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Obricatis.

Religionslehre: Biblische Geschichten des N. T. nach Woike. Wiederholung des Pensums der Sexta. Das zweite Hauptstück mit Luthers Erklärung und dazu gehörige Sprüche. 4 Kirchenlieder. 2 St. Scheffler.

Deutsch: Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Linnig, I Abschnitt, III, V, VIII, IX. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Memorieren der durch den Lehrplan bestimmten Gedichte. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 2. St. Obricatis.

Latein: Wiederholung der regelmäfsigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäfsige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendigste. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschlufs an Ostermann (V). Nach Bedürfnis wurden aus dem Lesestoff einige syntaktische Regeln über Acc. c. Inf., Partic.-coniunct, Ablat. absol., Konstr. der Städtenamen und einige notwendige stilistische Anweisungen abgeleitet. Mündliche Übungen im Anschlufs an den Lesestoff. Wöchentlich ein Extemporale, bisweilen eine schriftliche Hausaufgabe. Reinschriften der Extemporalien. 8 St. Obricatis.

Geschichte: Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 St. Obricatis.

Erdkunde: Das Wichtigste von der physischen und politischen Erdkunde Europas. Einführung in das Verständnis des Globus und der Karte. 2 St. Laves.

Rechnen: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. (Schlufs auf die Einheit und Bruchsatz.) Die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen wie in VI. 4 St. Reuter.

Naturbeschreibung: Vollständige Kenntnis der äufseren Organe der Blütenpflanzen im Anschlufs an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. 2 St. Engelke.

Sexta. Ordinarius: Schulamts-Kandidat Preufs.

Religionslehre: Die hauptsächlichsten Geschichten des A. T. nach Woike, Bibl. Gesch. Gelernt wurden die ersten 3 Hauptstücke, davon das 1. mit Luthers Erklärung nebst 19 Sprüchen; 4 Kirchenlieder. Kurze Übersicht über das Kirchenjahr nebst den zugehörigen Erzählungen des N. T. 3 St. Preufs.

Deutsch: Leseübungen aus Linnig's Lesebuch, 1. Teil. Memorieren von 14 Gedichten. Lehre vom einfachen Satz. Wöchentlich ein Diktat. 4 St. Preufs.

Latein: Die regelmäfsige Flexion: Declination, Komparation, Pronomina, Cardinalia und Ordinalia bis 1000, Konjugationen (ohne Deponentia). Mündliche Übersetzungen aus Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale. 8 St. Preufs.

Geschichte: Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte und die wichtigsten Ereignisse aus den Kriegen 1864, 1866, 1870/71. 1 St. Krichauff.

Erdkunde: Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im Allgemeinen, und nach denselben Gesichtspunkten das Bild der engeren Heimat insbesondere, ohne Zugrundelegung eines Lehrbuches. Übersicht über die Provinzen Preufsens, Deutschland und Europa. 1 St. Krichauff.

Rechnen: Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. 4 St. Reuter.

Naturbeschreibung: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschlufs daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Gröfse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. 2 St. Engelke.

Vorschule. Ordinarius: Lehrer Engelke.

Religionslehre: Biblische Geschichten nach Woike: A. T. No. 1—5; N. T. No. 1, 3, 6, 9, 19, 31, 40, 42, 45 und 46. Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärnng, einige Liederverse. 2 St. Preufs.

Deutsch: I. Abteilung. Preufs und Vetter, Kinderfreund, Teil I, Abschnitt 1 und 2, ausgewählte Lesestücke. Übungen im lautreinen und tonrichtigen Lesen, Besprechen und Wiedererzählen des Gelesenen. 20 Gedichte wurden besprochen und gelernt. Kenntnis der Wortarten, Deklination, Komparation, Konjugation. Der einfache Satz. Täglich eine Abschrift und wöchentlich zwei Diktate, verbunden mit Einübung orthographischer Regeln.

II. Abteilung: Das Pensum der I. Abteilung, doch etwas beschränkt.

III. Abteilung: Nach Böhme, Lesefibel Teil I u. II, durch Schreiblesen zum Lesen deutscher und lateinischer Schreib- und Druckschrift. Übungen im Wiedererzählen des Gelesenen und Erkennen einiger Wortarten. Täglich eine kleine Abschrift. Abt. I—III vereinigt. 8 St. Engelke.

Anschauungsunterricht: Im Sommer schloſs sich der Unterricht an die Winkelmannschen Bilder an. Passende Gedichte wurden in die Besprechung eingeflochten. Im Winter: Einführung in die Heimatskunde, Orientierung im Zimmer, im Freien und auf der Karte. Allgemeines über die Provinz Ostpreuſsen. 2 St. Krichauff.

Rechnen: I. Abt.: Harms, Rechenbuch für Vorschulen, Heft II, Abschnitt 2 (Zahlenraum von 1—10000) und Abschnitt 3 (Zahlenraum von 1—1000000).
II. Abt.: Harms, Rechenbuch für Vorschulen, Heft I, die letzten Abschnitte aus dem Zahlenkreise von 1—100 und Heft II, Abschnitt 1 (Zahlenraum von 1—1000).
III. Abt.: Harms, Rechenbuch für Vorschulen, Heft I (Zahlenraum von 1—100). Abt. I—III vereinigt. 6 St. Reuter.

Jüdischer Religionsunterricht:

Biblische Geschichte: Ausgewählte Erzählungen aus den Büchern Josuas, der Richter, Samuelis und der Könige, dabei Geographie von Palästina.

Religionslehre: Die zehn Gebote, Sabath-, Fest- und Fasttage. Der Gottesdienst, das Gebet, der Eid, Pflichten der Kinder gegen ihre Eltern.

Technischer Unterricht:

A. Singen: Engelke.

I. Abteilung: OI, UI, OII, UII, und OIII, zusammen 36 Schüler, dispensirt 6. Gesang von Männerchören, Vorbereitung für den gemischten Chorgesang. 2 St., davon eine mit Abteilung II.

II. Abteilung: OIII, UIII, IV und V, zusammen 44 Schüler. Treffübungen in Dur und Moll. Vorbereitung für den gemischten Chorgesang. Mit Abteilung I vierstimmige Choräle, Lieder und Motetten. 2 St., davon eine mit Abteilung I.

III. Abteilung OI, UI, OII, UII, OIII, UIII und IV, zusammen 57 Schüler, dispensiert 4. Gehör- und Stimmübungen. Leichte gemischte Chöre. 1 St.

IV. Abteilung: OI, UI, OII, UII, OIII, UIII und IV, zusammen 80 Schüler. Sämtliche Schüler dieser Abteilung befinden sich im Stimmbruch, sie erhalten darum ½ Stunde wöchentlich abwechselnd einige Unterweisung in der Musiktheorie.

V. Abteilung: V und VI, zusammen 67 Schüler, dispensirt 1. Gehör-, Stimm- und Treffübungen. Einübung von Chorälen und Volksliedern. 2 St.

VI. Abteilung: Vorschule Abteilung I, 10 Schüler. Gehör- und Stimmübungen. Einige leichte Volkslieder und Choräle. 1 St.

B. Zeichnen: Reuter.

Quinta: Zeichnen geradliniger Gebilde im Klassenunterricht nach Wandtafeln, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers. 2 St.

Quarta: Zeichnen krummliniger Gebilde und Übungen im Abändern der vorgeführten Formen, sonst wie in V. 2 St.

Unter-Tertia: Wiedergabe von Flachornamenten in Wasserfarben, sonst wie in V. 2 St.

Ober-Tertia: Umrisszeichnen nach einfachen Modellen, plastischen Ornamenten und andern geeigneten körperlichen Gegenständen, sonst wie in V. 2 St.

Unter-Sekunda, Ober-Sekunda, Unter- und Ober-Prima: Umrifszeichnen nach plastischen Ornamenten, je nach der Leistungsfähigkeit der Schüler ohne oder mit Licht und Schatten, daneben geometrisches Zeichnen. Einzelunterricht. 2 St. fakult.

C. Schreiben. Engelke.

V: Übungen in deutscher und lateinischer Schrift. Taktschreiben. 2 St.

VI: Übungen im Schreiben kleiner und grofser Buchstaben deutscher und lateinischer Schrift und in Verbindung zu Wörtern und Sätzen. Taktschreiben. 2 St.

Vorschule: Einübung der kleinen und grossen Buchstaben deutscher und lateinischer Schrift und einzelner Buchstabenverbindungen. Dazu wurden kurze Sätze meist geschichtlichen und geographischen Inhalts geschrieben. 2 St.

D. Turnen:

I. Abteilung: OI, UI und OII. 44 Schüler — 8 dispensiert. 3 St. Dembowski.

II. Abteilung: UII a und b. 36 Schüler — 3 dispensiert. 3 St. Dr. Baske.

III. Abteilung: OIII und UIII. 53 Schüler — 12 dispensiert. 3 St. Dembowski.

IV. Abteilung: IV. 39 Schüler — 2 dispensiert. 3 St. Dembowski.

V. Abteilung: V. 29 Schüler — 1 dispensiert. 3 St. wöchentlich. Reuter.

VI. Abteilung: VI. 38 Schüler — 3 dispensiert. 3 St. wöchentlich. Reuter.

VII. Abteilung: VII. 14 Schüler. Im Sommer wöchentlich 4 halbe Stunden. Im Winter wöchentlich 2 Stunden. Reuter.

IV. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

A. In den Gymnasialklassen:

Religion: Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht (VI und V). Woike, Biblische Geschichte (VI und V), die Bibel, Luthers Katechismus, Schulchoralbuch (von VI an aufwärts). Novum testamentum graecum (II und I). Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht in Gymn. (IV—I).

Deutsch: Deutsches Lesebuch von F. Linnig I. Teil (VI—IV), II. Theil (UIII und OIII). Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauche an den preufsischen Schulen (VII—I). Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur (I).

Latein: Grammatik von Ellendt-Seyffert (VI—I). Ostermann, lateinisches Übungsbuch Teil I—IV (VI—III). Ostermann, lateinisches Vocabularium 1. und 2. Abteilung VI—V). Haacke, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische III. Teil (UII). M. Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen ins Lateinische für Sekunda (OII) und Materialien zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische (I).

Griechisch: Grammatik von Franke-Bamberg (von UIII an aufwärts). E. Bachof, Griechisches Elementarbuch I. Teil (UIII). Halms Übersetzungsbücher (OIII—OII) M. Seyffert-Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax.

Französisch: Ploetz, Elementargrammatik (V—IV), Ploetz, Schulgrammatik (UIII—I).

Hebräisch: Gesenius, hebr. Grammatik, bearbeitet von E. Kautzsch. Lex. hebr. von Fürst (II—I).

Geschichte und Geographie: Die Hilfsbücher von Jäger (IV), Eckertz (III), Herbst (II und I). Daniel, Leitfaden VI—IV). Voigt, Leitfaden (III—I). Geographischer Atlas; empfohlen wird der von Andree-Putzger.

Mathematik: Koppe: Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie, Arithmetik. Logarithmentafeln von Schlömilch.

Physik: E. Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik.

Naturgeschichte: Vogel, Müllenhof, Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie Heft I und II und Leitfaden für den Unterricht in der Botanik Heft I und II.

Gesang: Schulchoralbuch von C. A. Krüger. 2. Aufl. (VI—I). Heim, Volksgesänge für gemischten Chor, Göcker. Des Knaben Liederschatz. Sängerrunde für Männerchor.

B. In der Vorschule:

Religion: Hollenberg, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, I. Abt Woike, Biblische Geschichte.

Deutsch: Preufsischer Kinderfreund von Preufs und Vetter. Böhme, I. und II. Stufe des Schreiblesens.

Rechnen: Harms, Rechenbuch für die Vorschule, Teil I und II.

II. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums.

9. 4. 92. Dem Lehrer-Kollegium wird zur Pflicht gemacht, die Verbreitung einer bei Max Hesse in Leipzig erscheinenden Schülerzeitung unter den Schülern zu verhüten.

5. 5. 92. Ein Facsimile des in der Kgl. Bibliothek zu Berlin befindlichen Original-Abdrucks von Luthers Thesen wird für die Bibliothek übersandt.

13. 5. 92. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, vom 9. 5. 92, der auf die schädlichen Einflüsse von Schüler-Verbindungen hinweist (s. Mitteilungen an die Eltern).

19. 9. 92. Nach der Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 31. 8. 92 sollen sämtliche wissenschaftliche Lehrer an höhern Schulen, soweit sie fest angestellt sind, die Amtsbezeichnung „Oberlehrer“ führen.

26. 9. 92. Die Schüler sollen davor gewarnt werden, bei Ausflügen, in öffentlichen Gärten u. dergl. Turngeräte zu benutzen, auf deren Sicherheit nicht unbedingter Verlafs ist.

26. 9. 92. Schüler, die auf Turn- und Spielplätzen, in Badeanstalten oder bei gemeinsamen Ausflügen im Besitz von Waffen, namentlich von Pistolen und Revolvern betroffen werden, sind mindestens mit der Androhung der Verweisung, im Wiederholungsfalle unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen.

25. 1. 93. Falls für Kinder aus der Landeskirche ausgetretener Personen Befreiung vom Religionsunterricht nachgesucht wird, ist die Entscheidung des Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten einzuholen.

5. 2. 93. Für den englischen Unterricht soll ein besonderer Beitrag von den Schülern künftig nicht mehr erhoben, sondern diese Stunden dem Lehrer in seine Pflichtstunden eingerechnet werden.

1. 3. 93. Ferienordnung für das Jahr 1893:

Osterferien,	Schluſs des Unterrichts am 29. März,	Beginn am 13. April,
Pfingstferien	- - - - 19. Mai	- - 25. Mai,
Sommerferien	- - - - 15. Juli	- - 15. August,
Michaelisferien	- - - - 30. September	- - 17. Oktober,
Weihnachtsferien,	- - - - 20. Dezember	- - 4. Januar 1894.

III. Chronik der Schule.

Das mit dem 29. März ablaufende Schuljahr begann am 21. April v. J.

Der Unterricht während desselben hat leider vielfache Störungen erlitten.

Im Mai v. J. erkrankte Herr Oberlehrer Majewski und muſste für lange Zeit von seiner Thätigkeit entbunden bleiben; erst mit Beginn d. J. war er so weit hergestellt, daſs er einige Stunden geben und die Verwaltung der Bibliothek wieder übernehmen konnte.

Mit der Vertretung des Erkrankten wurde von dem Kgl. Prov.-Schul-Kollegium Herr Schulamts-Kandidat Preuſs betraut.

Im November und Dezember v. J. wurde unsere Stadt von Scharlach und Diphtherie schwer heimgesucht, und auch 8 Schüler des Gymnasiums von diesen Krankheiten ergriffen. Leider haben wir den Tod dreier Unter-Tertianer zu beklagen: Leopold Hendrichs aus Bialystok in Ruſsland starb am 27. November, Gustav Heckethier aus Johannisburg am 12., Ernst Günther aus Lyck am 15. Dezember. Alle drei waren uns liebe Schüler, durch deren Tod wohlberechtigte Hoffnungen ihrer Eltern wie der Schule zerstört worden sind. Da die Möglichkeit einer weiteren Verbreitung der Krankheit in dieser Klasse nach ärztlichem Gutachten nicht ausgeschlossen schien, beantragte der Unterzeichnete am 15. Dezember die Schlieſsung der Unter-Tertia; diesem Antrag wurde von der Behörde Folge gegeben. Da ferner mehrere Pensionen wegen der in ihnen vorgekommenen Erkrankungen auf ärztliche Anordnung geschlossen, auch den Eltern, welche die Ansteckungsgefahr für ihre Kinder fürchteten, ausnahmslos gestattet wurde dieselben zu Hause zu behalten, auſserdem Ziegenpeter, Mandelentzündungen und andere Halskrankheiten häufig unter den Schülern auftraten; lichteten sich in den letzten Tagen vor den Weihnachtsferien die Klassen so stark, daſs die Zahl der Fehlenden bis auf 52 pCt. der Schüler stieg. Auch nach dem Wiederbeginn der Schule im Januar füllten sich nur allmählich die Lücken; einige Schüler haben bis weit in den Februar hinein die Schule versäumen müssen, zwei (Alexander Hampe in OIII und Horst von Kannewurff in IV) haben die Nachwehen des Scharlachs auch heute noch nicht ganz überwunden.

Wie alljährlich erlitt die Thätigkeit mehrerer Lehrer Unterbrechungen durch ihre militärischen Pflichten: zu militärischen Übungen waren beurlaubt Herr Dr. Bernecker vom Anfang des Schuljahrs bis zum 26. April, Herr Oberlehrer Grohnert vom 6. Juni bis zu den Sommerferien, Herr Professor Bock vom Schluſs der Sommerferien bis zum 19. August. Ihre Vertretung wurde von dem Kollegium bereitwillig übernommen.

Die patriotischen Fest- und Gedenktage wurden in gewohnter Weise gefeiert:

Auf Kaiser Friedrichs Geburts- und Todestag wurde bei der Morgenandacht am 15. Juni und am 18. Oktober bei Eröffnung des Winterhalbjahrs hingewiesen.

Das Sedanfest wurde durch patriotische Gesänge und Deklamationen von Schülern aller Klassen gefeiert.

Am Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs fand in der Aula ein Festakt statt, bei dem Herr Oberlehrer Grohnert die Festrede hielt. Aufser den Schülern der obern und mittlern Klassen hatte sich eine zahlreiche Versammlung von Freunden des Gymnasiums dazu eingefunden.

Das Andenken an Kaiser Wilhelm I. Todestag erneute Herr Dr. Scheffler durch eine Ansprache beim Morgengebet; am 22. März verband der Unterzeichnete mit der Feier des Tages die Entlassung der Abiturienten.

Am 19. August unternahmen die einzelnen Klassen teils zu Fufs, teils mit der Eisenbahn Ausflüge, die von dem schönsten Wetter begünstigt waren.

Am 3. März wurde unter Leitung des Gesanglehrers Herrn Engelke ein Schülerkonzert veranstaltet, dessen Instrumental- und Gesangsvorträge bei den zahlreich erschienenen Zuhörern reichen Beifall fanden.

Wie im letzten Jahresbericht mitgeteilt worden ist, erkrankte der Abiturient Richard Bohle und konnte den Termin der mündlichen Reifeprüfung am 16. März 1892 nicht wahrnehmen. Er bestand die Prüfung am 2. April.

Die Reifeprüfungen dieses Schuljahres fanden am 16. August und am 22. Februar unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Carnuth statt; sämmtlichen Primanern, die sich zum Eintritt in die Prüfung gemeldet hatten (Mich. 1, Ostern 5) konnte das Zeugnis der Reife erteilt werden.

Am 21. und 22. November erfolgte eine eingehende Revision des Gymnasiums durch Herrn Provinzial-Schulrath Carnuth, der dem Unterricht aller Lehrer beiwohnte und von den Leistungen der Schüler in allen Klassen Kenntnis nahm.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1892/93.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1892	13	13	25	30	50	41	42	34	25	273	10	7	—	17
2a. Zugang bis zum Schlufs des Schuljahres 1891/92	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	1	—	—	1
2b. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1891/92	12	1	5	4	3	7	4	—	—	36	—	—	—	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1892	6	13	16	34	26	27	29	22	10	183	7	—	—	7
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1892	—	2	1	—	—	2	1	—	22	28	1	2	2	5
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahrs 1892/93	7	21	24	44	40	37	41	27	36	277	9	2	2	13
5. Zugang im Sommersemester 1892	—	—	1	—	—	—	2	1	3	7	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester 1892	1	2	—	5	3	3	4	1	2	21	—	—	—	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1892	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1892	—	1	—	—	—	—	1	2	1	5	1	—	—	1
8. Frequenz zu Anfang d. Wintersemesters 1892/93	8	18	25	39	37	34	40	29	38	268	10	2	2	14
9. Zugang im Wintersemester 1892/93	—	1	—	—	—	—	2	—	—	3	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester 1892/93	—	—	—	—	1	4	1	—	—	6	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1893	8	19	25	39	36	30	41	29	38	265	10	2	2	14
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1893	19,9	18,8	17,9	16,8	15,5	14,4	13,5	11,8	11,1	—	10	8,5	7,3	—

Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Zu Anfang des Sommersemesters .	257	6	1	13	127	144	6	12	—	—	1	8	5	—
2. Zu Anfang des Wintersemesters .	245	7	1	15	119	144	5	13	—	—	1	8	6	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1892: 16, Michaelis 1892: 5. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 4, Michaelis 5.

Das Zeugnis der Reife erhielten:

Lauf. No.	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts in der Schule		Erwählter Beruf.
	Vor- und Zuname.	Konfession.	Datum der Geburt	Ort der Geburt		überhaupt	in Prima	
a) zu Ostern 1892:								
12	**Richard Bohle***)	evang.	28. 9. 67	Dlotowen, Kreis Johannisburg	† Post-Expedient	2½	2½	Medizin.
b) zu Michaelis 1892:								
1	**Walther Behrendt**	evang.	5. 2. 74	Lyck	Kaufmann in Lyck	9½	2½	Jura.
c) zu Ostern 1893:								
1	**Gottfried Bienko**	evang.	9. 6. 72	Borken, Kreis Lyck	† Grundbesitzer	8	2	Theologie.
2	**Robert Griggo**	evang.	19. 4. 74	Chmielewen, Kr Johannisburg	Lehrer in Chmielewen	6	2	Theologie.
3	**Richard Caspary**	evang.	9. 1. 74	Lyck	Kaufmann in Lyck	10	2	Medizin.
4	**Max Will**	evang.	19. 3. 73	Kutten, Kreis Angerburg	Rektor in Wielitzken, Kr. Oletzko	5½	2	Theologie.
5	**Friedrich Skierlo**	evang.	17. 5. 72	Passenheim, Kr. Ortelsburg	Superintendent in Johannisburg	8	2	Medizin.

*) Nachtrag zu dem Jahresbericht 1891/92: B. erkrankte nach der schriftlichen Prüfung und konnte den Prüfungstermin am 16. 3. nicht wahrnehmen; er bestand die mündliche Prüfung am 2. April.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Angeschafft wurden aus den dazu verfügbaren Mitteln:

Für die Lehrerbibliothek: W. Müller, Polit. Geschichte der Gegenwart 1891. C. 1730. — Goethe-Jahrbuch XIII. C. 1990 — Oncken, Allgemeine Geschichte Lfg. 192 bis 194. C. 1860. — Allgem. deutsche Biographie Lfg. 166 bis 173. C. 2053. — Grimm, Dtsch. Wörterbuch, Lfg. IV, I u. II g. VIII Lfg. 9. 10. 11. B. 153. — Geschichtsschreiber der dtsch. Vorzeit, Lfg. 92. C. 1202. — Lehrproben und Lehrgänge, Heft 30 bis 34. C. 2143. — Reber, klassischer Bilderschatz IV. 7 bis 24. A. 167. — Ostwald's Klassiker der exacten Wissenschaften Heft 31 bis 40. C. 2312. — Herder's sämmtl. Werke v. Suphan, Bd. 9. C. 1824. — Direktoren-Verhandlungen, Bd. 40 und 41. C. 1886. — Scriptores rerum Germanic., Bd. 43. Federici Gesta. C. 1886. — Goethe's Werke 1. Abt. 11. 12. 20. 35. II. Abt. 7. 2. 9. IV. Abt. 10. und 11. C. 2254. — Chorgesang VII. 2. VIII. 1. B. 281. — H. v. Moltke, Gesammelte Schriften, Bd. 1. 5. 6. 7. C. 2328. Livius lib. 23. C. 2220. — Plauti comoediae v. Ritschl. ed. Weifsenborn IV, 3. C. 1584. — Ribbeck, Geschichte der röm. Literatur, Bd. III. C. 2216. — Gerber u. Greef, Lexicon Taciteum. Lfg. X. C. 2024. — Geographisches Jahrbuch, Bd. 15, 1891. Bd. 14, 2. Hälfte. C. 1866. — Schillers Dramen, Teil II. C. 2330. — Politische Correspondenz Friedrichs des Grofsen, Bd. 18 2. Hälfte, Bd. 19. C. 2002.

Sodann an neuen Werken: Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre, 5 Auflage. 2. Ausgabe. 1893. C. 2338. — Franz, Der Aufbau der Handlung in den klass. Dramen. C. 2336. — Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha, Aus meinem Leben und aus meiner Zeit. C. 2339. — Aristoteles, Πολιτεία Ἀθηναίων ed. Blafs. C. 2340. — Welzhofer, Sophocles Antigone, Ein Beitrag zur Geschichte und Beurteilung des ant. Dramas. C. 2337. — Cicero de imperio Cn. Pompei, ed. Thümen. C. 2334. — P. Vergili Maronis Aeneis, erklärt von Brosin. C. 2335. — Landwehr, Charaktere aus neuerer Zeit. C. 2334.

Als Geschenk erhielt die Bibliothek: Von dem Herrn Minister der Unterrichts-Angelegenheiten: Publikationen aus den Preufs. Staats-Archiven, Bd. 49, 50, 51, 52, 53. C. 1994. — Luthers Thesen, Nachbildung des in der Königl. Bibliothek zu Berlin aufbewahrten Originals. A. 172. — Vom Verfasser: Ganswindt, Die Lenkbarkeit des aërostatischen Luftschiffes. C. 2333. — Lehmann-Hohenberg, Einiges Christentum, Volksschrift. C. 2342. — Vom Übersetzer: Chadwick, Religion ohne Dogma. C. 2341. — Schillmann, Schule der Geschichte, 3. u. 4. C. 2332.

Von Zeitschriften wurden gehalten: Lit. Central B. 236. — Fleckeisens Jahrbücher für klass. Philologie. C. 618. — Neue philolog. Rundschau. C. 1948. — Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. C. 882. — Bursians Jahresberichte. C. 1750 — Archiv für neuere Sprachen. C. 798. — Zeitschrift für das dtsch. Altertum. C. 823. — Zeitschrift für den dtsch. Unterricht. C. 2272. — Petermann's Mitteilungen nebst Ergänzungshefte. B. 210. — Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung. C. 1121. — Berliner philolog Wochenschrift. B. 264. — Wochenschrift für klass. Philologie. B. 265. — Gymnasium. C 2241. — Zeitschrift f. d. physic. und chem. Unterricht. C. 2210. — Vierteljahrsschrift für dtsch. Literaturgeschichte. C. 2242. (Geschenk des Herrn Ministers). — Das humanistische Gymnasium. C. 2307. (Geschenk des Herrn Ministers). — Zeitschrift f. d. evangel. Unterricht. C. 2315. — Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. C. 2343.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Stand des Stipendii Masoviani am 13. März 1893.

Nach dem Osterprogramm von 1892 war der Bestand am 15. März 1892:

Auf Grundstücken untergebracht zu 5 v. H.	3825,00	Mk.
zu $4^1/_2$ v. H.	10400,00	-
In der Kreis-Sparkasse	580,00	-
Baar in der Kasse	95,82	-
zusammen	14900,82	Mk.

Seitdem sind hinzugekommen:

A. An Beiträgen von den Herren:

Gutsbesitzer v. Kannewurff-Baitkowen für 1891		3,00	Mark.
Gutsbesitzer Arens-Sawadden für 1891/92		6,00	,,
Gutsbesitzer Ziehe-Drygallen für 1891/92		6,00	,,
Landgerichtsrat Dr. Fritzschen-Berlin für 1892		3,00	,,
Rechtsanwalt Bilda	in Lyck für 1892	10,00	,,
Professor Bock	,, ,,	5,00	,,
Erster Staatsanwalt de la Croix	,, ,,	5,00	,,
Kreissekretär Czygan	,, ,,	5,00	,,
Sanitätsrat Dr. Dorien	,, ,,	3,00	,,
Buchhändler v. Kaage	,, ,,	15,00	,,
Kaufmann F. Konietzko	,, ,,	5,00	,,
Oberlehrer Laves	,, ,,	3,00	,,
Hauptmann Lentz	,, ,,	6,00	,,
Rentner Rauschning	,, ,,	12,00	,,
Brauereibesitzer Rudzick	,, ,,	5,00	,,
Kreisphysikus Dr. Surminski	,, ,,	3,00	,,
Buchhändler Wiebe	,, ,,	6,00	,,
Gutsbesitzer Skrzeczka-Siewken	,,	6,00	,,
Gutsbesitzer Reck-Malleczewen	,,	3,00	,,
Rechtsanwalt Reinbacher-Königsberg	,,	6,00	,,
Oberamtmann Migge-Skomatzko	,,	20,00	,,
Wirkl. Geh. Ob.-Reg.-Rat Steppuhn-Potsdam	,,	6,00	,,
Mühlenbesitzer A. Schulz-Stradaunen für 1892/93		6,00	,,
Gymnasialdirektor Kotowski-Lyck für 1893		5,00	,,
Senats-Präsident Hassenstein-Marienwerder für 1893		5,00	,,
Aufserdem		0,69	,,
	Zusammen	158,69	Mark.

B. An Zinsen	692,95	,,
also neue Einnahme	851,64	Mark.

Hiervon geht ab die Ausgabe:

A. An Stipendien	500,00	Mark.
B. Verwaltungskosten und Porto	72,52	,,
zusammen	572 52	Mark.

mithin bleibt neue Einnahme	279,12	Mark.
Dazu der Bestand nach dem Programm von 1892	14900,82	,,
demnach der Bestand am 13. März 1893	15179,94	Mark.

Davon sind auf Grundstücken untergebracht	zu 5 v. H.	3825,00 Mark.
	zu $4^1/_2$ v. H. . . .	11100,00 „
In der Kreis-Sparkasse		254,94 „
	zusammen	15179,94 Mark.

Stipendiaten waren die Primaner Hensel, Jerosch, Will, die Ober-Sekundaner Herm. Szielasko, Wafsilewski, Böhnke und der Unter-Sekundaner Skuttnick. — Das Kuratorium besteht aus den Herren Direktor Kotowski, Oberlehrer Laves und Professor Bock.

Den oben genannten Herren sprechen wir für diese dem Stipendium Masovianum zugewiesenen Beiträge den wärmsten Dank aus und bitten zugleich, ihre wohlwollende Gesinnung auch ferner der Anstalt zu bewahren, sowie auch andere zu solchen Liebesgaben anregen zu wollen.

2. Die „**Freitag**'sche **Stiftung**“ hat bei einem Kapital von 12 900 Mk. einen Kassenbestand von 137,91 Mk. Stipendiaten waren der Primaner Afsmann, Ober-Sekundaner Frölian, die Unter-Sekundaner Riech und Totzek

3. Die „**Jubiläums-Stiftung**“ hat bei einem Kapital von 4300 Mk. einen Kassenbestand von 88,45 Mk. Stipendiat war der Primaner Griggo.

4 Die „**Karkutsch**'sche **Stiftung**“ hat bei einem Kapital von 30 800 Mark einen Kassenbestand von 295,35 Mk. Stipendiaten waren die Primaner Gottfr. Bienko, Wiebe und der Quartaner Schellong.

VII. Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

Da in neuerer Zeit die Fälle sich gemehrt haben, in denen Schüler höherer Lehranstalten wegen Teilnahme an verbotenen Verbindungen bestraft werden mufsten, hat der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, um auch die Eltern der Schüler, die Pensionsvorstände und städtischen Behörden an die ihnen obliegenden Pflichten zu erinnern, den Wiederabdruck nachstehenden Auszugs aus dem Cirkular-Erlafs vom 29. Mai 1880 angeordnet:

. . . . . . Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder gröfserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dafs dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden.

Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen mufs, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrole zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesammtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe

der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, daſs es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen . . . . . . Noch ungleich gröſser ist der moralische Einfluſs. welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschlieſsen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten, von mäſsigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daſs das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.

Ebenso nötig erscheint ein Hinweis auf die unter den Verfügungen der vorgesetzten Behörden (Seite 15) abgedruckten Warnungen (No. 1, 6, 7.)

Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt Donnerstag den 13. April für die Gymnasial-Klassen um 8, für die Vorschule um 9 Uhr.

Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete Mittwoch den 5. und 12. April in seiner Wohnung bereit sein. Die Aufzunehmenden haben den Taufschein, den Impf- oder Wiederimpfschein und, wenn sie von einer andern höhern Lehranstalt kommen, das Abgangszeugnis vorzulegen.

Lyck, den 23. März 1893.

Kotowski, Direktor.